ownload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentru

(Mod. n') oder $m\varphi' \equiv -r'$ verwandeln, woraus sich φ' somit auch $\varphi = \frac{m\varphi' + r'}{n'}$ leicht berechnen lässt. So kommt man z. B. bei der Verrechnung von $6336x = 9419y + 1$ nach *a)* zu $11\varphi \equiv -3712$ (Mod. 9419), was in $3\varphi' \equiv 5 \equiv -6$ (Mod. 11) übergeht, so dass man $\varphi' = -2$. $\varphi = -2050$ und $\psi = -1379$ erhält.

Vorträge.

Berichtigung über die Ala parva Ingrassiae.

Von dem w. M. Regierungsrath **Hyrtl**.

Fast in allen Beschreibungen des Keilbeins wird eine *Ala parva Ingrassiae* angeführt. Einige Autoren gebrauchen den Ausdruck im Plural, und bezeichnen mit diesem Namen kleine Knochenplättchen, welche öfters auf der *Spina angularis* des Keilbeins aufsitzen sollen. So z. B. Arnold[1]). Blumenbach[2]) sagt ausdrücklich, dass die *Alae parvae Ingrassiae* an der hinteren Seite der *Spina sphenoidalis* s. *angularis* anliegen, und citirt für die Berechtigung dieser *Alae*, pag. 75 des Commentars von *Ingrassias*. Andere gebrauchen das Wort im Singular, und verstehen unter ihm einen einfachen Fortsatz des Keilbeinstachels[3]).

Henle[4]) nennt *Ala parva Ingrassiae* die gesammte *Spina angularis* des Keilbeins, wenn sie ihre gewöhnliche, durch den Namen *Spina* ausgedrückte Gestalt, in eine breite, scharfkantige Gräte umwandelt, welche einem schmalen, abwärts gerichteten Flügel ähnlich wird. Sömmerring kennt die Ingrassischen Flügel gar nicht. Ebenso Meckel.

J. Phil. Ingrassias (nicht Ingrassia, wie er bei Burggraeve[5]) heisst), zu Rachalbuto in Sicilien im Jahre 1510 geboren, wurde

---

[1]) Handbuch der Anatomie des Menschen. 1. Bd. p. 390.

[2]) Geschichte und Beschreibung der Knochen, p. 160.

[3]) So J. Weber, Handbuch der Anatomie des menschlichen Körpers. 1. Bd. p. 105.

[4]) Handbuch der systematischen Anatomie. 1. Bd. p. 107.

[5]) Précis de l'histoire de l'anatomie. Gand, 1840, pag. 233.

ownload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentru

zu Padua, 1537, zum Doctor promovirt. Bis zum Jahre 1560 war er Professor der Medicin und Anatomie zu Neapel, wo er alljährlich Eine Leiche zergliedern durfte, und wurde 1565 von König Philipp II. zum Protomedicus Siciliens ernannt. Seine Verdienste um die öffentliche Gesundheitspflege in Zeiten der Pest, lohnten seine dankbaren Mitbürger durch den Ehrennamen Hippocrates Siculus. Die Geschichte der Anatomie weiss von seinem Wirken nur wenig zu erzählen. Den Steigbügel des Gehörorgans soll er, so sagt Fallopia, zuerst gesehen, und *ossiculum deltoides* genannt haben. Von jenen Plättchen, Fortsätzen und Zacken, welche heut zu Tage seinen Namen führen, als *Alae parvae Ingrassiae*, wusste er kein Wort. In dem Wenigen, was er in seinem *Commentarius in Galeni librum de ossibus*[1]) im horribelsten Latein, über das Keilbein spricht, ist auch nicht das geringste über flügelförmige Anhängsel der *Spina angularis* zu finden, trotz des oben angeführten Blumenbach'schen Citates. Ingrassias kannte selbst die *Spina angularis* nicht, so wenig als Vesal derselben erwähnt. Die Abbildungen, welche den Text des achten Commentars begleiten, sind ein treffender Beleg dafür, dass man damals noch kein Auge für richtige Auffassung der Gesammtform eines Knochens, geschweige seiner untergeordneten Attribute hatte.

Nichts desto weniger ergibt sich aus der Durchsicht seiner Angaben über das Keilbein, und aus einer Vergleichung derselben mit jenen seiner Zeitgenossen über denselben Schädelknochen, dass ein Fortsatz am Keilbein (aber nicht an der *Spina* des Keilbeins) immerhin *Ala parva Ingrassiae* genannt werden kann. Dieser Fortsatz ist der schwertförmige Flügel unserer Tage. Galen, Vesal, und des letzteren Nachfolger, gebrauchten den Ausdruck „Flügel" nur für die absteigenden Fortsätze des Keilbeins. Daher ihr jetzt noch gebräuchlicher Name *Processus pterygoidei*. Was wir grosse Keilbeinflügel nennen, wurde nicht als πτερυγωδης benannt. Der Ausschnitt der absteigenden *Processus pterygoidei* liess sie insbesondere mit einem zackigen Fledermausflügel vergleichen *(alatos vespertilionum instar processus)*. Was wir heut zu Tage schwert-

---

[1]) Derselbe erschien zu Palermo im Jahre 1604, durch Nicol. Ingrassias, einen Enkel des sicilianischen Hippocrates.

ownload from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentru

förmige Flügel nennen, war den Alten gleichfalls zu unbedeutend, um sich mit Auffindung von Benennungen für sie zu plagen. Ingrassias scheute diese Mühe nicht. Er erwähnt der schwertförmigen Flügel, aber nicht unter diesem Namen, sondern setzt sie den Fledermausflügeln *(Processus pterygoidei)* entgegen, vergleicht sie ihrer horizontalen Lage, und ihrer glatten Flächen wegen, mit ausgespreizten Vogelflügeln, und nennt sie zwar nicht *Alae parvae*, wohl aber *Processus aliformes intrinsecos*. Die Stelle lautet: *Imprimis enim praedictos, avium alis simillimos processus videmus, quos non temere πτερυγοειδεῖς nuncupare possumus, latine aliformes, addento interim dictionem: intrinsecos s. superiores, ad aliorum processuum πτερυγοειδῶν extrinsecorum inferiorumque differentiam, quae non volucrum aviumque sed vespertilionum alis similes sunt*[1]).

Wenn also schon ein Ding im Schädel dazu beitragen soll, den Namen Ingrassias zu verewigen, so kann dieses nichts anderes sein, als der schwertförmige Flügel.

Ich finde beim Nachschlagen verschiedener älterer Anatomen, dass Winslow den Namen *Ala parva Ingrassiae* auf die schwertförmigen Flügel bezieht, und in Burggraeve's Geschichte der Anatomie heisst es über Ingrassias pag. 234: *Son nom est resté aux apophyses orbitaires du sphénoïde.* Die französischen Anatomen nennen sehr häufig die schwertförmigen Flügel: *apophyses d' Ingrassia*[2]).

---

[1]) Comment. sext. pag. 76.

[2]) z. B. Cruveilhier, Traité d'anat. Tom. I. p. 121.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Hyrtl Joseph

Artikel/Article: Berichtigung über die Ala parva Ingrassiae. 284-286